

Erscheint täglich Nachmittags
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Abonnementspreis
vierteljährlich für Halle und durch
die Post bezogen 2 Mark.

Insertionspreis
für die vierspaltige Copie
Zelle oder deren Raum 15 Pfg.

Halle'sches Tageblatt.

Vierundachtzigster Jahrgang.
Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.
Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Beilagegebühren 9 Mark.

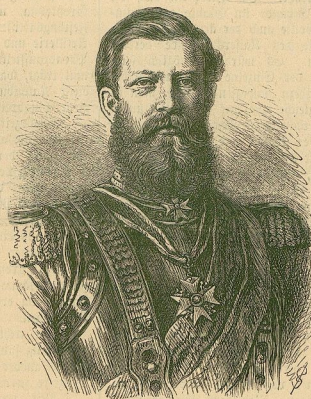
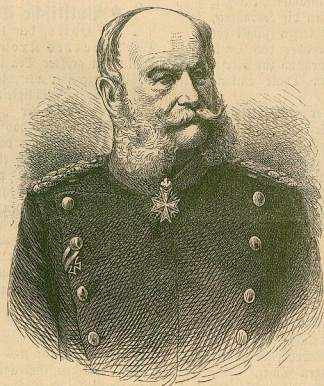
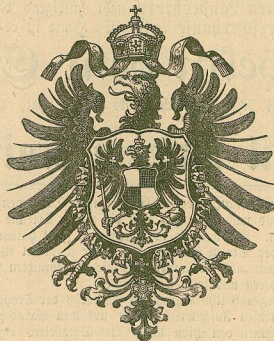
Insertate
für die nächstfolgende Nummer
bestimmt, werden bis 9 Uhr Vor-
mittags, spätere dagegen Tags
zuvor erbeten.

Insertate befreiben sämtliche
Annoncen-Bureau.

N^o 216.

Sonntag, den 16. September.

1883.



Willkommen!

Willkommen, mein Kaiser, in unserer Stadt
An der Saale lieblichem Strande!
Der Sonntagsglocken Geläut, es hat
Noch nie so getönt in die Lande,
Von Jubel so voll, von Freude so laut,
Noch nie in schmuckem Gepränge
So stolz und voll Liebe emporgeschaut
Zum Kaiser die festliche Menge.

Am Ort, wo Kunst und Gewerbe gedeiht,
Wo des Geistes That, der Gedanke,
Stets rege, der Boden den Manen geweiht
Eines Wolf, Gesenius, Franke,
Hier sei, erhabener Kaiser, begrüßt
Und gedankt für Dein gütiges Kommen!
Die Freudenjahre, die heute fließt,
Hat den Lauf aus dem Herzen genommen. —

Die ganze Stadt ist heut ein Altar,
Drauf dem Kaiserhause auf's Neue
Der Bürger freudig gestimmte Schaar
Den Eid schwört heiliger Treue,
Der deutschen Treue, die nimmer wankt:
Dies ist die Art, wie in Halle
Dem guten Kaiser Wilhelm man dankt
Bei hellem Trompetenschalle.

Ja, Treue um Treue! Auch Du, mein Fürst,
Wirfst gern dieses Tages gedenken
In Halle's Mauern, Du Edler wirfst
Ein freundlich Erinnern uns schenken.
Horch drum, wie der Ruf in den Aether dringt,
Der vom Festplatz prangender Reifer
Wie von heiliger Stätte brausend erklingt,
Der Ruf: „Es lebe der Kaiser!“

Albert Jänich.



„Der Kaiser kommt!“ — Wochen und Monde sind vergangen, seit solche frohe Botschaft die Herzen mit unüberstehlichem Zauber gefangen hält.

Zum Kaiserfeste sind Wege und Plätze festlich geschmückt. Umte belet sind die Straßen, durch welche Seine Majestät der Kaiser den Weg nehmen soll.

Niemals hat unserer Stadt der Stern der Hohenzollern so hell gekrahlt, wie heute! Aus dem Munde des hochseligen Königs Friedrich Wilhelm des Vierten hören wir Aelteren einst vor einundvierzig Jahren den Segensgruß: „Wöge Halle immerdar ein leuchtender Stern des Bürgerthums und der Wissenschaften bleiben!“

Dem Schirmherrn des Reiches, dem geliebten Landesherrn nahe huldigend das neu erbauete Halle, der alten Treue eingedenk, die je und je in träuben wie in hellen Tagen das Vaterland mit seinem Herrscherhause verknüpft.

Wilhelm dem Ersten,

auf Dessen lorbeerumkränzte Stirn die Vorsetzung den Stempel ächten Herrscherblicks gedrückt hat, leuchtenden Blickes ins Auge zu schauen.

Heil unserm Kaiser!

Die Merseburger Kaiserfeste.

Merseburg, den 14. September. Als die Sonne des gefrigen Tages, ein prächtiges Wetter für die heutige Parade verzeigend, am westlichen Himmel untergegangen war, begann die Illumination ein Meer von Licht über die festlich geschmückte Stadt zu ergießen.

Gegen 8 1/2 Uhr strömte die in der Zahl von vielen Tausenden die Straßen füllende Volksmenge nach dem Schlosse, wo um dieselbe Zeit der von Herrn Musikdirektor Bohne kommandirte Zapfenstreich der sämmtlichen Musikkorps des 4. Armeekorps stattfand.

Nach dem Hofkapelle Schlachtfelbe wählte sich heute seit Tagesanbruch aus allen Richtungen eine unübersehbare Menschenmenge, die zu Fuß, zu Wagen und zu Ross der historischen Gänge zumröchte, um der hier stattfindenden großen Parade des gesammten 4. Armeekorps vor Sr. Majestät dem Kaiser beizuwohnen.

lebenzige Mauer, deren Glieder nach Tausenden zählten. Nach und nach füllte sich auch die riesige Tribüne mit Zuschauern. Markirend in übergroßer Zahl hatten an der Seite der Straße Corbetta-Rosbacher Denkmal Aufstellung genommen und verpackten hier die mitgebrachten Vorräthe an schweren und leichten Getränken.

Gegen 8 Uhr begann der Anmarsch der Truppen. Zunächst trafen Infanteriekolonnen auf dem Paradeplatze ein und nahmen von ihren durch die Distanzierer bezeichneten Aufstellungsplätzen Stelle. Etwas später rückten auch die Kavallerieregimenter an.

Gleichzeitig mit der Aufstellung der Paradebrutten vollzog sich auch von der Merseburg-Weisenfeller Straße her unter der Führung des Herrn Generalmajor z. D. v. Köthen der Aufmarsch der Kriegervereine.

Ein brausendes Hurrah erscholl dem erhabenen Kriegsherrn von den unter prächtigem Geleite stehenden Truppen entgegen. Raushende Musik und raselnder Trommelwirbel erkündete, so lange Se. Majestät an der Spitze der prächtigen, seine Suite bildenden Reitergarde an den Infanteriekolonnen hinabritt; um den linken Flügel derselben herum gelangte die Kavallade hierauf zum zweiten Treffen.

Um 1/2 Uhr war die Parade vorüber und nun kam für die aufmarschirten Kriegervereine der feierliche Moment, in dem sie Sr. Majestät ihrem allverehrten Kaiser und Kriegsherrn in unmittelbarer Nähe ins Auge schauen konnten.

Am 1/2 Uhr war die Parade vorüber und nun kam für die aufmarschirten Kriegervereine der feierliche Moment, in dem sie Sr. Majestät ihrem allverehrten Kaiser und Kriegsherrn in unmittelbarer Nähe ins Auge schauen konnten.

herstregenden Monarchen; an der Front entlang reitend, grüßte Se. Majestät mehrmals Fragen an einzelne Kameraden zu richten, die kurz und deutlich, wie unser Kaiser es liebt, beantwortet wurden.

Mit dieser freundlichen Begütigung seiner alten Soldaten schloß der Kaiser das prächtige militärische Schaupiel des heutigen Tages. Nach der Verabschiedung der fremdbertlichen Offiziere bestieg Se. Majestät bei Großlagna wieder den Wagen, der ihn in raschem Trab nach Merseburg zurückbrachte.

Politische Tagesübersicht.

Die Rede des Kronprinzen in Wittenberg ist ein Akt von größter Tragweite und von einer Wichtigkeit, daß ihr gegenüber alle politischen Tagesinteressen zurücktreten. Die hohe Wichtigkeit wurde auch dadurch sofort ins Licht gesetzt, daß der „Reichs- und Staatsanzeiger“ schon an demselben Tage das kaiserliche Schreiben an den Kronprinzen und die sich daran knüpfende Ansprache des Reicherters veröffentlichte, noch ehe irgend ein anderes Organ der Presse auf dem Wege privater Berichterstattung aus Wittenberg seinen Lesern von dieser Kundgebung Mitteilung machen konnte.

Die Vorarbeiten für den Staatsausfallsetat sind abgeschlossen und alle Einrichtungen so getroffen, daß der Etat dem Landtage sofort bei seinem Zusammenritt zugehen kann.

Bekanntlich haben die Vorarbeiten zu einem Komunalsteuergesetz im Ministerium des Innern eine Unterbrechung in so fern erfahren, als Erhebungen angeordnet sind, von deren Ausfall der Fortgang der Arbeiten abhängig bleibt.

Die Vorarbeiten für den Staatsausfallsetat sind abgeschlossen und alle Einrichtungen so getroffen, daß der Etat dem Landtage sofort bei seinem Zusammenritt zugehen kann.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntnis des Publikums gebracht, daß das städtische Leihamt **Sonntag am 16. d. Mts., als am Tage des Einzugs Sr. Majestät des Kaisers in die Stadt, von 1/6 bis 7 Uhr früh**

Pfandstücke zur Einlösung von Büchern entgegennehmen wird. Unter keinen Umständen aber kann und wird das Leihamt am genannten Tage noch nach 7 Uhr früh Pfandstücke annehmen. — weil sonst, wie dies entschieden stattfinden muß, — die lässliche Expedition der Pfandstücke und die ordnungsmäßige Ausgabe der Pfandstücke bis zum Beginn der Einzugs-Festlichkeiten nicht beendet werden kann. Das Publikum wird dringend ersucht, sich hiernach zu richten. **Der Inspektor des Leihamts Röder.**

Die C. O. Wiese'sche Musik-Schule
gr. Märkerstrasse No. 10

beginnt den Winter-Kursus Donnerstag den 4. October. Sep. Anmeld. werden bis dahin entgegen genommen.

Bekanntmachung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mei. bisher durch Herrn G. Baage unter der Firma **Rothemarker Bier-Dépôt Waisenhauskeller** geführte Geschäft aufgelöst und an Stelle dessen dem Herrn **Chr. Grünewald**, großer Schaum in Halle den Verkauf und das Lager übertragen habe und bitte ich die Herren Abnehmer, sich bei Bedarf direkt an Herrn Grünewald zu wenden.

Dominial-Brauerei Rothemark
C. E. Kelch.

Auf obige Annonce bezugnehmend, bitte ich um recht zahlreiche Aufträge und werde stets bemüht sein, dieselben prompt und pünktlich zu erledigen. **Abtungsbohl Chr. Grünewald, gr. Schaum 1.**

Restaurant u. Döllnitzer Gosenstube,

Domplatz Nr. 10,

empfiehlt kräftigen Mittagstisch von 12—2 Uhr à 60 Pfennige.
A. Haerzer (vorm. C. Lücke).

Vom 1. October an beabsichtigt Unterricht zu erteilen im **Clavierspiel, Gesang u. Theorie der Musik** sowohl **Privatunterricht**, als auch in **Kursen** **Hedwig von Linger, Wuchererstr. 6, I,** Schülerin des Herrn Musikdirector **Voretzsch** in Halle a. S., der Frau von **Milde** in Weimar.

Zur Gesundheitspflege

bei allgemeiner Körperschwäche, insbesondere der Kinder und Frauen, wird von den Herren Aerzten auf die Vorzüge des seit länger als fünfundzwanzig Jahren rühmlichst bewährten **ächten Lubowsky'schen Tokayer Sanitätsweins** („Nemes bor-Traube“) als ein zuverlässiger Stärkungsmittel aus der Oesterr. Ungar. Weinhandels-Gesellschaft **Julius Lubowsky & Co.** Versandt-Kontor in Berlin, Markgrafenstrasse 32, Exportlager in Wien, Riemerstr. 17 aufmerksam gemacht. **1. Gewächs 1872er „Nemes bor“ à 1/2 Flasche 3 M., 1/4 Flasche 1,50 M., Kinderfläschchen 75 Pf., II. Gewächs 1876er Medicael-Tokayer à 1/2 Flasche 2,10 M., à 1/4 Flasche 1,10 M., Probeflasche 50 Pf.** unter amtlicher Analyse der Kaiserl. Königl. österr. Versuchsstation für Weine und obiger Schutzmarke der Etiketts in Original-Verpackung zu beziehen in **Halle** aus der **Engel-Apotheke**, von Herrn **Ferdinand Hille**, Herrn **C. Kaiser.**

22 eigene Centralgeschäfte
unter meiner Firma
(9 in Berlin)

Kampf gegen die Gesundheitschädliche Weinabkühlung!
zur Eindämmung chemisch-reifer, garantirt gesunder ungespritzter Natur-Weine à 8 Pfennige-Weine in Preussisch-Lothringen / (Nemes & Moschell)

Kampagne von **80 Pf.** (ca. **60 Pf.** die Flasche) bis **11. 3.50 pro 1/2 Liter** echt franz. Champagner von **Obst. Piano** od. **rosé** **1. 2. 3.** Jede Flasche ist mit einem kleinen Namenszettel versehen, altes System, welches der Garantie zu einer weiteren Unterweisung gewährt. **Jede halbtägige Quantität wird verkauft.**

Wohin man das Naturweintrink der dänischen Provinz, (Formel & Analyse) senden.

Die schmerzhaften Nachwirkungen sind in Zusammenhang mit dem Mangel an Kohlensäure, welcher durch die zu geringe Acidität unterschieden. Die von mir anzuwendende Essigsäure-Verfahren ist ein Verfahren, bei dem die Kohlensäure durch die Natur-Weine selbst erzeugt wird. Die Kohlensäure wird durch die Natur-Weine selbst erzeugt und durch die Natur-Weine selbst erzeugt. Die Kohlensäure wird durch die Natur-Weine selbst erzeugt und durch die Natur-Weine selbst erzeugt.

OSWALD NIER Rührer hoher Ordnung. Alleiniger Besitzer der Weinhandlung „**DUV GAVES DE FRANCE**“ in Halle a. S. **BEHRING** C. — **WALDEN** 22.

Halle a. S. Brüderstrasse 7.

Albin Hentze's Birken-Theer-Seife
ist ärztlich empfohlen gegen alle Hautunreinigkeiten, Scropheln, Flechten, Mitlefz, Blüthen, Sommerprossen etc. Nur diese Seife giebt dem Gesichte Schönheit u. Frische, à Stück 50 $\frac{1}{2}$ nur bei **Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**

Gut chinef. Haarfärbemittel, à Fl. 2,50 M., halbe Fl. 1,25 M., färbt sofort echt in Blond, Braun u. Schwarz, hinterläßt keine nachtheiligen Folgen für die Haut. **Barterzeugungsinkultur**, à Flacon 1 M., erzeugt innerhalb 6 Monaten einen vollen Bart, schon bei jungen Leuten von 16 Jahren. **Bergmann & Co.** Alleine Niederlage in Halle a. S. bei **Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**

Kaps, Feurich etc.
Resonator, Dreifache Kreuz, Flügel **F. Voretzsch** Musikdirector, Halle a. S., Wilhelmstrasse 5, I. **Kreuzsait. Pianinos** M. 1200—3600. M. 475—1350.

Lebensträger,
Magenbitter von **Fritz Pitsch** in **Queblinburg a/S.** empfehlen Originalflasche 1/2, Str. 90 $\frac{1}{2}$ in Halle **G. W. Thiem**, Leipzigerstrasse 78, **Otto Seeger**, Auguststr. 6, **Freißer**, Karlsruferstr. 6, **W. Brandt**, Bernburgerstrasse.

Daubitz-Magenbitter und **Daubitz'sches Berliner Wasser** bei **H. Säubert**, **Franz Singer** und **3. Bethge**.
Bestes **Hamburger Stadt-Schmalz**, à Fl. 60 $\frac{1}{2}$.
Neues **Bennigb. Petroleum**, à Str. 20 $\frac{1}{2}$, empfehlen **Otto Pallas**, Sophienstr. 8, **Paul Pallas**, alter Markt 20.

Augenklirik.
Augenträne, welche einer Operation bedürfen, finden von heute an in meinem **Gauie, Karlstraße 36, Verpflegung**. Sprechstunde täglich 10—1/2, 12 Uhr, 3—4 Uhr. **Halle. Dr. med. Peppmüller.**

Einzug Sr. Majestät des Kaisers.
Billets für Sitzplätze zur Tribüne vor **Circus Herzog** sind im Vorverkauf zu haben bei **Herrn Restaur. Röder**, Merseburgerstr. 8, **C. Mooser** im gold. Fische, **Schöttler & Fischer**, Leipzigerstrasse.

Zum Verkauf sind mir einige Hausgrundstücke übertragen worden, die sehr zu empfehlen sind und gebe ich geru näherer Auskunft. **Theod. Heime** in Halle a. S. **Patentangelegenheiten** all. Art erleb. sachkund. zu mäßig. Preisen: **D. Sack**, Pat.-Anw., Leipziger, Rathparnestr. 181.

Eine gute Landhypothek verbunden mit **Brauerei** von 12 bis 13000 Mark 1. Stelle 5%, wird baldigst gekauft durch **Theodor Heime**, Blücherstraße 8a. **Es werden verschiedene Capitale** auf gute Land- und Stadthypotheken gekauft jetzt und auch für später. **Theodor Heime** in Halle a. S. **Wittwe Knüpfer**, Rannschelstrasse 3.

Expedition im Waisenhause. — Buchdruckerei des Waisenhause in Halle a. d. S.

